

Dokumentation

Bürgervisionswerkstatt

Raumstrategie 2038+ im Rheinischen Revier



Ansprechpartner

Marion Michels

Projektmanagement | zebalog GmbH

Telefon: +49 228 / 763706-20

E-Mail: michels@zebralog.de

Datum: 4. Juli 2022

Inhalt

Veranstaltungsübersicht	3
Veranstaltungsablauf	4
Ergebnisse Bürgervisionswerkstatt	6

Verwendungshinweis:

Diese Dokumentation ist ausschließlich für die Zukunftsagentur Rheinisches Revier bestimmt. Die Verteilung, Zitierung und Vervielfältigung – auch auszugsweise – zum Zwecke der Weitergabe an Dritte ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Zebalog GmbH gestattet.

Copyright 2022 ©

Veranstaltungsübersicht

Wann

Samstag, 11.06.2022, 10:00 bis 16:00 Uhr

Wo

Kreishaus Bergheim, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim

Kontext und Ziel der Veranstaltung

- Im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung wurden von drei Planungsbüros erste Zukunftsbilder für die Raumstrategie im Rheinischen Revier erarbeitet. Diese sollen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung kommentiert und weiterentwickelt werden. Die ZRR schafft im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung den Raum, damit die interessierte Öffentlichkeit eigene Zukunftsbilder entwickeln kann.
- Am 11. Juni 2022 fand von 10 bis 16 Uhr im Kreishaus Bergheim eine Bürgervisionswerkstatt statt. Im Anschluss an eine inhaltliche Einführung durch Prof. Christa Reicher (Vorsitzende Revierknoten Raum), in der die unterschiedlichen Raumbilder der Planungsteams und der Prozess zur Raumstrategie 2038+ vorgestellt wurden, konnten die Teilnehmenden im Rahmen eines geführten Brainwalks die Entwürfe der Raumstrategie 2038+ kommentieren und durch eigene Einwände erweitern. Die Leitfragen des Brainwalks waren:
 - „Wie wollen wir zukünftig im Rheinischen Revier leben?“
 - „Wie wollen wir zukünftig im Rheinischen Revier arbeiten?“
 - „Wie wollen wir zukünftig im Rheinischen Revier unterwegs sein?“
- Die Kommentare und Ergänzungen der Teilnehmenden der Bürgerwerkstatt wurden mithilfe eines Graphic Recordings und fotografisch dokumentiert.

Zielgruppe

- **Interessierte und organisierte Öffentlichkeit**, vor allem Betroffene und Beteiligte am Strukturwandel aus den Anrainerkommunen
- **Einzelpersonen** nicht organisiert – mit und ohne Hintergrundwissen zum Strukturwandel
- **Mitglieder der Spurgruppe**, vor allem in ihrer Rolle als Multiplikatoren und sofern sie nicht an der Veranstaltung am 11.6. teilnehmen konnten.
- **Medienvertreter*innen**, die als Multiplikatoren eine Brückenfunktion haben, um die nicht-engagierte Öffentlichkeit zu informieren und zu mobilisieren.

Teilnehmendenzahl

- ca. 10-15 Teilnehmende über den Veranstaltungszeitraum

Moderation

- Marion Michels, Zebalog

Veranstaltungsablauf

Uhrzeit	Tagesordnungspunkte
ca. 10.15-11.30	Begrüßung mit Warm-up, Grußwort Landrat Frank Rock (Rhein-Erft-Kreis) Grußwort Bodo Middeldorf (Zukunftsagentur Rheinisches Revier) Eröffnung (Vernissage) Atelier RevierKreativ
11.30-12.30	Vortrag: ZUKUNFTSVISIONEN UND RAUMBILDER FÜR UNSER REVIER Thematische Einführung in die Raumstrategie 2038+ Prof. Christa Reicher, Vorsitzende Revierknoten Raum anschließend: Fragerunde
12.30-13.00	Mittagsimbiss
13.00-16.00	MARKT DER IDEEN und BÜRGERWERKSTATT Brain Walk und Diskussion der Raumbilder entlang der Oberthemen der Raumstrategie LEBEN, ARBEITEN, MOBILITÄT
16.00-16.15	Vorstellung der Ergebnisse des Atelier RevierKreativs Daniel Hoernemann Verabschiedung und Ausblick
16.15	Ende der Veranstaltung



Impressionen aus vor Ort Veranstaltungen



© ZRR/Tomas Rodriguez

Ergebnisse Bürgervisionswerkstatt

Wie wollen wir zukünftig im Rheinischen Revier... ARBEITEN?

Die zweite Reihe wird zur ersten Reihe:

- Für neue Industriestandorte bestehende versiegelte Flächen nutzen, z.B. Kohlebunker Niederzier und Kraftwerksflächen nutzen
- Vernetzung von Zentren mit Revier-Standorten

Zukunftstechnologien und Forschungsstandorte:

- Innovationsstandorte: FZ Jülich, RWTH Aachen, TH Köln: setzen auf Brain Power, weniger Gewicht auf produzierendem Gewerbe
- Nicht nur Forschung zum Selbstzweck, sondern Innovationsimpulse zur Schaffung von permanenten Arbeitsplätzen (Forschungsschwerpunkte)
- Langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen (# Projektförderung)
- Wie können Revier-Städte attraktiver für Start-ups werden?
- Forschung auf der grünen Wiese: Wie kommen die Forschungsstandorte in die Fläche: Standorte der Hochschulen im Revier ausbauen
- Innovationshubs im Revier

Wie wird Kultur und Kunst als kreative Kraft mitgedacht?

- Neue Arbeitsplätze schaffen, z.B. in Kreativwirtschaft
- Kultur als Standortfaktor etablieren

Landwirtschaften von Morgen

- Ernährungswende: Wertvolle Böden im Revier ermöglichen wohnungsnahen Versorgung
- Selbstversorgung in der Region bzw. deutschlandweit denken

Anmerkungen zur Visualisierung der Seen:

- Unrealistische Darstellung einem Reality-Check unterziehen
- Mehr Augenmerk auf die Zwischennutzungen der Transformationsgebiete legen
- Visionen sollten nicht unrealistisch und geschönt dargestellt werden
- See-Böschung und -Befüllung der Seen in Planung einbeziehen: Höhenunterschiede kritisch prüfen
- 60 Meter Höhenunterschied beim Hambach-See: Wasseroberfläche in Merzenich: Höhenunterschied zum Rheinpegel wird belieben
- Zwischennutzung der Böschung für Landwirtschaft prüfen



© Zebalog

Wie wollen wir zukünftig im Rheinischen Revier... LEBEN?

Siedlungsentwicklung

- Kleine Ortsstrukturen wieder zum Leben erwecken
- ÖPNV mangelhaft und zu teuer
- Schnelles Internet ausbauen!

Neue Energien

- Gigawatt PV-Anlage am Südhang der Tagebaue
- Wasserstoff als Thema
- Sektorkoppelung zwischen PV und H2
- Sektorkoppelung auch zur Chemie-Industrie
- Begabungen der Seen-Landschaft
- Wasserkraftwerk für die Seen prüfen (Machbarkeitsstudie? / Projekt IBTA?)
- Pipeline-System Inde- und Hambach-See

Kultur

- Tagebaue als Festival-Gelände
- Kultur im Revier mitdenken



Wie wollen wir zukünftig im Rheinischen Revier... UNTERWEGS SEIN?

Zukunftsorientierte Mobilität

- Alternativen zum Auto (Machbarkeitsstudie des NVR läuft)
- Sonderfall MIV
- Neue Technologien: Autonomes Fahren, On-Demand-Verkehr
- Digitalisierung ausbauen
-

Netz der Zukunft

- Schnellbus-System etablieren
- Der „UP-Bus“
- Radschnellweg Kerpen-Düren (Radwege-Studie der Landfolge Garzweiler läuft, s. auch Mobilitätsstudie ZRR)
- „Drittes Gleis“
- Taktung verbessern (oder Tempo? Was hat Prio – bessere Taktung oder schnelleres Tempo?)
- Verkehrsverbundübergreifende Mobilität und Tarife (Lösung auf Landes-Ebene)
- Mobilitäts-Hubs

Lückenschlüsse im schienengebundenen Nahverkehr

- Verbindung Horrem-Liblar
- Verbindung Rommerskirchen-Bergheim-Horrem
- Verbindung Düsseldorf – Aachen (Schnellzug)
- Verbindung Köln – Frechen – Türrich
- Verbindung Horrem – Bergheim – Zieverich – Elsdorf
- Verbindung Linnich – Baal
- S-Bahn bei Langerwehe

Hambach-Bahn, Nord-Süd-Bahn Revier-Bahn:

- Vorhandenen Schienenstrecken ausbauen
- Wohnraum erschließen durch Revier-Bahn
- Ziele im Bereich Mobilität: Zugang für Dörfer verbessern, schnelle Erreichbarkeit und regelmäßiger Takt des ÖPNV

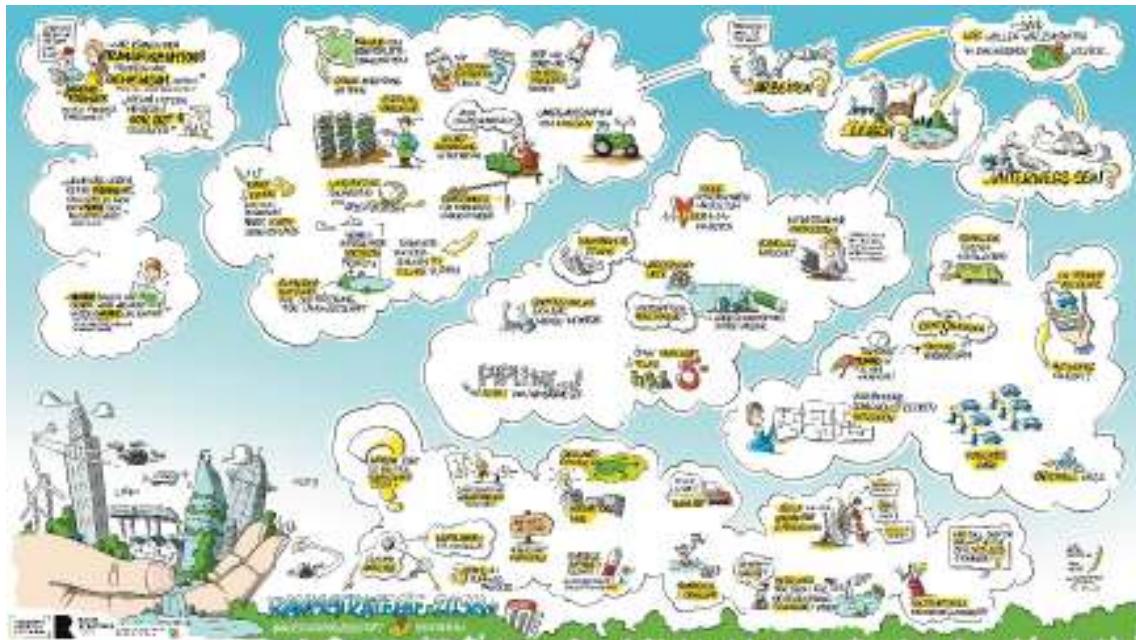
Güterverkehr

- Güterumfahrung des Bahnknotens Köln wichtig



Graphic Recording

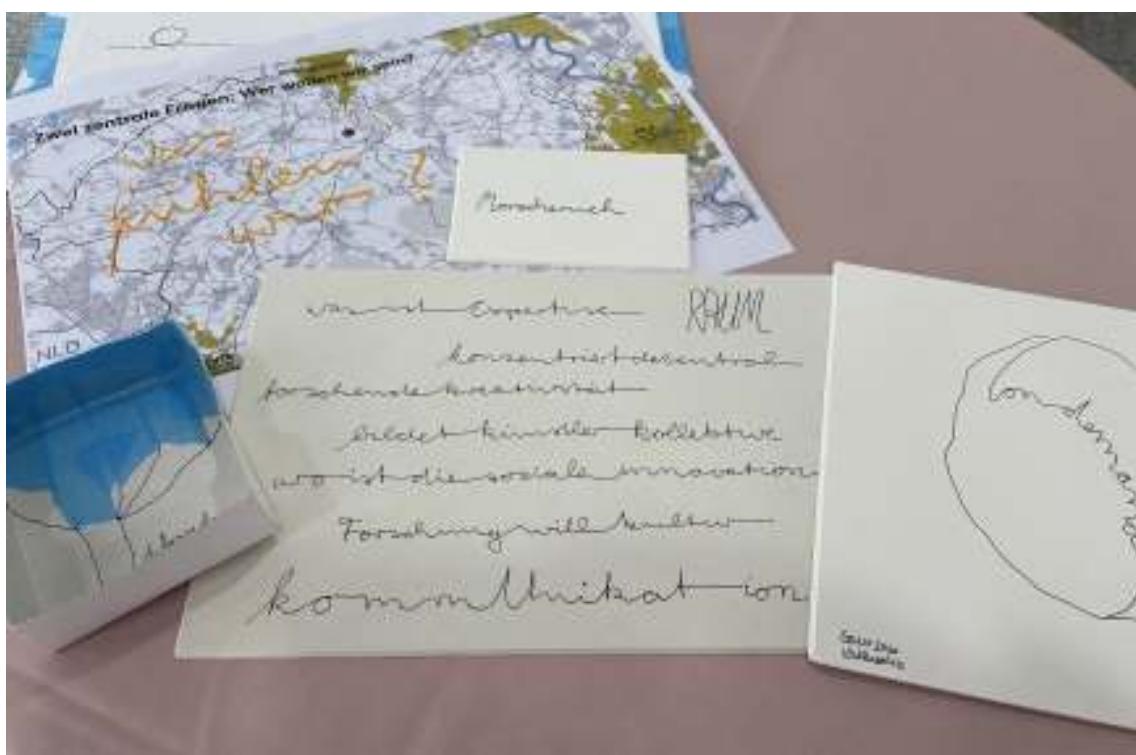
Das Graphic Recording wurde während der Werkstatt digital erstellt.



©djangonaut

Atelier RevierKreativ

Arbeiten zum Thema Raumstrategie, die im Atelier während der Veranstaltung entstanden.



© Daniel Hoernemann